

Guten Tag, Magdeburg



Von Karolin Aertel

Kickstart für Seekinder

Ein Kickstart am Morgen entspricht - gelinde gesagt - weniger meinem Naturell. Der Start in den Tag gestaltet sich meist alles andere als schwungvoll. Nur in den Sommermonaten gelingt es, die tief unter der Decke versteckte Energie zu wecken. Normalerweise wäre sie einfach ohne mich im Bett geblieben, doch mit dem ersten Sonnenstrahl steht sie nun mit mir auf. Es geht schließlich ans Wasser. Und das noch vor der Arbeit, was mich manchmal tatsächlich über mich selbst wundern lässt. Doch spätestens, wenn man hüfttief im Wasser steht, planschden die Lebensgeister in Kopf und Körper. Kickstart. Ich bin wach. Das geht nicht nur mir so. Fast täglich trifft man an Ort und Stelle die gleichen „Seekinder“. Den ganzen Winter hat man sich nicht gesehen. Schön, dass sie wieder da sind - die Sonne und die Seekinder.

Aus dem Revier

Geld und Handy bei Überfall erbeutet

Altstadt (vs) • Drei Männer haben in der Nacht zum Sonntag einen 23-Jährigen ausgeraubt und verletzt. Der junge Mann war vom Hasselbachplatz Richtung Sudenburg unterwegs. Auf Höhe Leipziger Straße wurde er von den Unbekannten aufgefordert, Geld und Handy herauszugeben. Als er flüchten wollte, schlug ihn einer der Täter. Er gab alles heraus. Später beschrieb er die Täter als sonnengebräunt, sie sprachen Deutsch mit arabischem Akzent.

Streit mündet in Körperverletzung

Altstadt (vs) • Ein 28-jähriger Radfahrer ist am frühen Montagmorgen in der Planckstraße von zwei alkoholisierten jungen Männern während eines Streits getreten und ins Gesicht geschlagen worden. Die Polizei traf die 18 und 19 Jahre alten Täter in der Nähe an.

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 13 bis 17 Uhr an.

Peter Ließmann

☎ (03 91) 59 99-232

Tel.: 59 99-2 32, Fax: -4 82
Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg,
lokalredaktion@volksstimme.de

Redaktionsleitung: Rainer Schweigel
(rs, -2 32), Anja Guse (Stv.; ag, -617)

Redaktion Magdeburg: Ivar Lütke
(Chefredakteur; il, -350), Karolin Aertel
(ka, -377), Christina Bendigs (cb, -494),
Stefan Harter (ha, -547), Peter Ließmann
(pl, -284), Marco Papritz (mp,
-550), Martin Rieß (ri, -363), Michaela
Schroder (mi, -548), Katja Tesson (kt,
-347), Jana Heute (jw, -273)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline: Tel.: 03 91 - 59 99-7 00
Service-Center: Goldschmiedebrücke
15-17, 39104 Magdeburg

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de

Stadt Magdeburg verliert Bike-Wette

Warum drei Kitas trotz verlorenen Einsatzes nicht leer ausgehen werden

Europa zu Gast in Magdeburg – kulinarisch, musikalisch und mit einer Premiere: Erstmals hat die Stadt Magdeburg ihre Wette gegen die IG Innenstadt verloren. Mehr als 116 000 Gäste besuchten das viertägige Fest.

Von Anja Guse
Altstadt • Klingt nach einer lösbaren Aufgabe - und klappte dennoch nicht: Die Stadt Magdeburg sollte zum Europafest mindestens 20 Biker mit Motorrad-Marken aus sieben europäischen Ländern auf dem Alten Markt anrollen lassen. Erschienen waren jedoch nur vier Fahrer mit den Marken Peugeot (Frankreich), BMW (Deutschland), Vespa (Italien) und Jawa (Tschechien). Wette verloren.

Jetzt müssen Matthias Puhle, Kulturbeauftragter der Stadt Magdeburg, Bürgermeister Klaus Zimmermann und Sozialbeauftragte Simone Borris am 5. Oktober beim Rathausfest zu einem Roller-Wettrennen antreten. Oberbürgermeister Lutz Trümper soll auch noch überzeugt werden, an dem Parcours teilzunehmen. Der Gewinner des Rennens wird Schirmherr der nächsten Stadtweite.

Hätte die Stadt gewonnen, hätte die IG Innenstadt drei Kindertagesstätten jeweils einen Nachmittag lang ein Kinderkarussell spendiert. Diesen Wettensatz muss sie nun nicht einlösen - wird es aber dennoch tun, wie IG-Sprecher Arno Frommhagen verspricht. „Wir hätten nicht gedacht, dass wir in diesem Jahr erstmals gewinnen und hatten unseren Einsatz schon eingeplant. Deshalb werden wir den Kindern diesen Nachmittag trotz gewonnenen Wettensatz gern schenken.“ Welche Kitas sich darüber freuen dürfen, wird später ausgelost.

Mehr Besucher beim Europafest als 2018

Etwa 116 000 Magdeburger und Gäste haben in diesem Jahr laut Veranstalter das Europafest auf und rund um den Alten Markt besucht. Acht Prozent mehr als 2018, bilanziert Frommhagen. Sie schlemmten sich durch das europäische Angebot an Käse, Wurst, Wein, süßen Speisen und mehr, lauschten den Klängen der internationalen Musik



Die Stadt Magdeburg, hier vertreten durch Matthias Puhle (2. von links) hat in diesem Jahr die Stadtweite gegen die IG Innenstadt verloren. Neben Mitglieder Frank Wagner (links), Petra Kann, Arno Frommhagen (rechts) und Fest-Veranstalter Henry Arzig können sich dagegen freuen.



Ukrainische, russische und polnische Volkslieder zählen zum Repertoire der Folkloregruppe Potpourri, die mehrfach beim Europafest auftrat. Fotos: Anja Guse

oder lernten neue Bräuche kennen. Und manches Mal dachten sie auch über Europa und die Europäische Union nach.

Für die einen bedeutet Europa Freiheit, vor allem Reisefreiheit. Andere sehen eher die gemeinsamen wirtschaftlichen Grenzen der Union. Wichtig dabei: „Jeder sollte seine Integrität behalten“, erklärt eine Besucherin. Seinen Namen aber

will kein Gesprächspartner in der Zeitung lesen, trotz guter Stimmung. Der Begriff Europa und die Bedeutung für einen selbst scheint für einige spontan schwer erklärbar, kaum greifbar oder im Alltag wenig präsent. Konkreter wird es an den Ständen. Und so meint eine junge Frau, Europa sei wirklich toll, aber jetzt sei sie erst einmal auf der Suche nach Salami.

Europa wurde in diesem Jahr neben den traditionsreichen Teilnehmern Deutschland, Russland, Polen, Ukraine, Tschechien, Ungarn, Irland und Großbritannien erstmals auch durch die Schweiz, durch Kroatien sowie die Niederlande mit einem Stand oder Musik vertreten. Das Fest wurde zum siebenten Mal begangen.

Festung will Lücke im Party-Kalender schließen

Christian Szibor übernimmt Veranstaltungen aus First Club und Moll's Laden / Großraumdiskothek öffnet in Schönebeck

Von Karolin Aertel
Magdeburg • Die plötzliche Schließung des „First Club“ überraschte unlängst nicht nur Magdeburgs Nachtschwärmer, sondern riss auch eine Lücke in die Landkarte von Magdeburgs Diskotheken. Vor allem für die Zielgruppe der 30- bis etwa 45-Jährigen gebe es so gut wie keine Anlaufstellen in Magdeburg, stellte Christian Szibor, Chef der Festung Mark, fest. Der Geheimclub in Neue Neustadt und die „Insel der Jugend“ in der Maybachstraße zielen auf ein anderes Publikum ab - die Musik elektronisch und zumeist der härteren Gangart. Die Baracke ist studentisch orientiert. Und auch im Prinzclub ist das Publikum doch deutlich jünger geworden. Die Factory wartet mit viel mehr Konzertveranstaltungen auf



Völlig überraschend hatte der First Club Anfang April geschlossen. Archivfoto: Stefan Harter

und das Epic am Hasselbachplatz bleibt geschlossen. Zwar stehen in den Sommermonaten mit Veranstaltungen in der Datsche, den Beachbars oder den Open-Airs etliche Partys im Kalender, doch lärmpegelbedingte kann dort nicht die ganze Nacht durchgezogen werden. Aus diesem Grund entschied

sich Christian Szibor nun, die Lücke zu schließen und die Veranstaltungen des First Club zu übernehmen. Den Auftakt bestreift er bereits am Sonntag mit der Ü25-Clubbing-Reihe, die bisher im First Club gefeiert wurde - mit gleichen DJs, gleichem Konzept, anderer Lokalität.

Und auch für das Ü40-Publikum versucht er eine Lücke zu schließen. Ein beliebter Anlaufpunkt war für jene Zielgruppe Moll's Laden in Stadtfeld Ost. Nachdem sich auch dieser unlängst aus dem Nachtleben verabschiedet hat, holt Szibor das Publikum nun gemeinsam mit Moll's-Laden-Chefin Ines Birkholz in die Festung. Zusammen wollen sie die Live-Musik-Tradition, die in Moll's Laden Bestand hatte, fortsetzen.

Sorgen, dass es, wie es in der Vergangenheit der Fall war, Ärger mit den Anwohnern gebe, hat Christian Szibor nicht. „Wir haben Frieden geschlossen“, sagt er.

Immer wieder musste sich die Festung in den vergangenen Jahren mit Lärmbeschwerden der Anwohner auseinandersetzen, Veranstaltungen standen auf der Kippe. Nun soll u. a. die Verlegung des Raucherbereiches aus dem Innenhof den „Lärmkessel“ vermeiden.



„Europa heißt für mich Freiheit. Ich lerne neue Länder, Kulturen und auch Gastronomie kennen. Das ist sehr interessant für mich.“

Imre Fuchs (66) aus Ungarn



„Europa, das sind viele Kulturen, aber auch eine Kultur, die alle Länder verbindet.“

Hamadi Bellheir (25) aus Frankreich



„Mit Europa verbinde ich eine Einheit und viele Möglichkeiten, um mich beispielsweise mit Menschen zu verbinden.“

Aikaterini Mitsopoulou (23) aus Griechenland

Kurzinterview



Im Gespräch mit Ludwig Martins

Blattläuse bekämpfen

Die Blumen blühen derzeit kräftig und so mancher Pflanzenliebhaber wird von einer Blattlausplage heimgesucht. Tipps, wie man der unliebsamen Krabbeltierchen wieder Herr wird, gibt Dr. Ludwig Martins, Leiter der Gruson-Gewächshäuser, im Interview mit Volksstimme-Volontärin Julia Irrling.

Volksstimme: Haben Blattläuse natürliche Feinde?

Dr. Ludwig Martins: Ja, haben sie. Bei uns im Gewächshaus setzen wir zur Bekämpfung der Blattläuse Florfliegen- und Marienkäferlarven ein. Das ist naturnah und sehr schonend. Leider muss man die Larven fortlaufend weiter einsetzen, da mit der Methode nie 100 Prozent der Blattläuse erwischt werden.

Wenn man die Blattläuse endgültig loswerden möchte, welche Möglichkeiten gibt es?

Es gibt chemische Mittel gegen Blattläuse. Die sind allerdings mit Vorsicht zu genießen, damit sie keine Kollateralschäden an Umwelt und Gesundheit verursachen. Wenn man viel Zeit hat und der Befall nicht allzu stark ist, kann man die Läuse abbürsten. Ist die Pflanze jedoch stark befallen, hilft nur noch ein Zurückschneiden. Das vertragen manche Pflanzen allerdings besser als andere.

Kann man prophylaktische Maßnahmen ergreifen, die Blattläuse verhindern?

Die beste Prophylaxe gegen Blattläuse sind gesunde und kräftige Pflanzen, man sollte sie also gut pflegen und düngen. Eine Umgebung mit natürlichen Feinden, draußen im Garten beispielsweise, ist besser als auf dem Balkon oder im Zimmer. Ansonsten gibt es auch noch chemische Mittel, die man in den Boden einbringt. Die würde ich jedoch keinem empfehlen, erst recht nicht für Pflanzen, die man essen möchte.

Welche Pflanzen sind besonders betroffen?

Blattläuse finden sich auffällig oft an Rosen. Bei mir zu Hause sind Salbei und Holunder stark befallen. Im Grunde können Blattläuse fast alle Pflanzen befallen.

Aus dem Revier

600 Gramm Cannabis im Auto entdeckt

Buckau (ag) • Rund 600 Gramm Cannabis haben Polizisten bei einer Verkehrskontrolle in einem Mercedes entdeckt. Das Auto wurde am Sonntag in der Erich-Weinert-Straße angehalten, weil es nicht zugelassen war. Bei der Durchsuchung des Wagens stießen die Beamten auf die große Menge Drogen. Im Anschluss wurden auch die Wohnungen des 29-jährigen Autofahrers und des 38-jährigen Beifahrers durchsucht. Hier entdeckten die Beamten weitere Betäubungsmittel. Genaue Angaben dazu lagen gestern nicht vor. Die beiden Männer durften das Revier nach der vorläufigen Festnahme wieder verlassen.

Neue Großraumdiskothek

Mit der Schließung des Funparks verschwanden auch die Großraumdiskotheken vom Radar. Diese Lücke soll nun in Schönebeck geschlossen werden. Der Industriepark West wird Standort für ein riesiges Party-Zelt. In Halberstadt hat es bereits 2011 Station gemacht. Am kommenden Sonntag soll es eröffnen und zunächst für drei Monate lang die Nachtschwärmer anziehen. Dabei wird es ein Oldie-Zelt für die ältere Generation und ein zweites Zelt mit gemischter Musik für jüngere Leute geben.